

Baarer Kinderarztpraxis

Fachärzte FMH
für Kinder
und Jugendliche

Was ist ADHS?

Die Aufmerksamkeitsdefizitstörung (ADS) ist eine Störung der Aufmerksamkeit, der Konzentration und der Impulssteuerung von Kindern (15%) aber auch von Erwachsenen (3 – 5%). Sie zeigt sich im familiären, im sozialen Umfeld **und** in der Schule. Unerkannt kann sie Kinder und Erwachsene in ihrer sozialen, emotionalen und schulischen/beruflichen Entwicklung beeinträchtigen. Bei Kindern ist häufig ein Elternteil ebenfalls von ADHS betroffen.

Der Schweregrad der Beeinträchtigung durch ADHS ist von Kind zu Kind sehr unterschiedlich. Das Spektrum reicht von Kindern, die leicht betroffen sind und im Alltag kaum auffallen, bis hin zu schwer verhaltensauffälligen Kindern, deren besondere Bedürfnisse nur in spezialisierten Betreuungsinstitutionen gestillt werden können. ADS kommt mit überschüssiger Aktivität (**H**yperaktivität, ADHS) oder mit erniedrigter Aktivität (**H**ypoaktivität, Träumerchen-Suptyp oder auch ADHS ohne H, genannt) vor. Gleichzeitig können bei ADHS-Kindern andere Probleme wie Teilleistungsstörungen (Lese-Rechtschreibstörungen LRS, Mathematische Störungen Dyskalkulie) oder psychische Störungen wie Angst-oder Zwangsstörungen, oppositionelle Verhaltensauffälligkeiten, Depression oder Autismus (AS-Störung) etc. und sollten im Rahmen einer Abklärung erkannt werden.

Die Diagnose beruht auf einem international gültigen Diagnoseindex (ICD 10 und DSM). Es beinhaltet eine genaue Evaluation der kindlichen Verhaltensauffälligkeiten und seiner Entwicklung mit den Eltern und Betreuenden (v.a. Lehrpersonen) anhand von Gesprächen und standardisierten Fragebögen, sowie einer Beurteilung seiner allgemeinen kognitiven Entwicklungsstandes (inkl. IQ-Bestimmung) mittels Neuropsychologischen Testverfahren. Vor dem 9. Lebensjahr diagnostizierte Kinder mit gezielter Therapie haben Anspruch auf Anerkennung als Geburtsleiden mit Übernahme der Kosten von Abklärung und Therapie durch die Invalidenversicherung (GgV 404). Ansonsten werden die Kosten durch die Krankenversicherungen übernommen (10% Selbstbehalt).

Die Diagnose ADS kann beim Abschluss von Zusatzversicherungen für Kinder zu Vorbehalten führen (z.B. Risikoversicherungen)

Die Therapie von ADHS beruht auf zwei gleichwertigen Säulen:

1. Verhaltenstherapeutische Massnahmen wie Psychotherapie mit dem Kind und/oder Erziehungscoaching der Eltern. Eine Information und Beratung der Schule mit dem Ziel die pädagogische Begleitung der Kinder zu optimieren ist ebenfalls hilfreich.
2. Eine medikamentöse Unterstützung wie Methylphenidat (Ritalinpräparate) oder Substanzen aus anderen Stoffklassen ist wirksam und hat sich seit Jahrzehnten bewährt. Sie unterstützt das Kind im Erlernen von neuen Verhaltensmustern und erleichtert oft den Schulalltag und die soziale Integration. Nicht alle Kinder brauchen jedoch diese Unterstützung.

Weiterführende Informationen zum Thema ADS: [Link zu Website Elpos](#)

Der Lehrer sagt mein Kind hat ADHS ! Was soll ich machen?

ADHS-Abklärung in der Baarer Kinderarztpraxis

Frau Dr. Victoria Marty und Frau Dr. Isabell Terwey stehen Ihnen bei diesen Fragen zur Verfügung.

Für Kinder und Eltern der Baarer Kinderarztpraxis

1. Schritt:

Um unnötige ADS-Abklärungen zu verhindern, möchten wir **vor** dem 1. Termin einen schriftlichen Bericht aus der Schule mit dem ausgefüllten Lehrerfragebogen erhalten zusammen mit dem ausgefüllten Eltern- und Lehrfragebögen.

Die Fragebögen finden sie unter den Merkblättern

Berichte von früher stattgefundenen Abklärungen, z.B. durch den Schulpsychologischen Dienst, Heilpädagogik, Logopädie, Psychomotorik o.ä. sind wertvolle Hilfen bei der Beurteilung, falls uns diese nicht bereits vorliegen.

2. Schritt:

Sie werden telefonisch kontaktiert und erhalten 3 Termine (à 60 -90 Min)

1. Termin (60Min): Elterngespräch ohne Kind mit Schilderung der Beschwerden und Erhebung der Entwicklungsanamnese.
2. Termin (90 Min): Körperliche Untersuchung des Kindes inkl. Neurostatus sowie eines neuropsychologischen Testverfahrens (va. IDS Intelligence and Development Scales, Conners)
3. Termin: (90 Min): Elterngespräch mit Besprechung der erhobenen Befunde und Besprechung der therapeutischen Möglichkeiten bzw. allfälliger weiterer Untersuchungen.

3. Schritt:

Sie erhalten einen schriftlichen Bericht über die Abklärung und das weitere Vorgehen.

Kinder und Eltern aus anderen Kinderarztpraxen oder einem Hausarzt benötigen ein Zuweisungsschreiben vom betreuenden Kinderarzt/Hausarzt.